Protokoll GVV 05.07.23

Sitzungsleitung: Simon, Konrad
Protokoll: Tabea, Vinzenta

TOP 1.1 Einführung und Bestimmung der:s Protokollant:in

- Erläuterung des Ablaufs, Erläuterung der GVV-Formalia
- stimmberechtigte Personen: 25
- Vorschlag Protokollant:innen: Tabea, Vinzenta
    - Enthaltungen: 0
    - Dagegen: 0
    - Dafür: überwiegende Mehrheit
    - Tabea und Vinzenta werden als Protokollantinnen angenommen.

TOP 1.2 Vorstellung des Wahlvorstandes

- Anna G., Benjamin, Felix

TOP 1.3 Abstimmung über die Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 1.1 Einführung und Bestimmung des Protokolls
1.2 Vorstellung des Wahlvorstandes
1.3 Abstimmung der Tagesordnung
TOP 2 Semestergestaltung Wintersemesters 2023/24
TOP 3 Themenabende – Rückfragen
TOP 4.1 Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung
4.2 Wahlpause zur Wahl der Gemeindeleitung und der Themenabende
TOP 5.1 Bericht der Gemeindeleitung und der Hauptamtlichen
5.2 Fragen an die Gemeindeleitung und Hauptamtlichen
TOP 4.3 Wahlergebnisse Gemeindeleitung (sobald möglich), mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung
TOP 6 Spendenprojekt – Rückfragen und Abstimmung
TOP 7 Vorstellung und Abstimmung von Anträgen
TOP 8 Ausblick und Sonstiges

- Abstimmung Tagesordnung:
    - Enthaltungen: 3
    - Dagegen: 0
    - Dafür: überwiegende Mehrheit
    - Die Tagesordnung ist in vorgeschlagener Form angenommen.

TOP 2: Semestergestaltung Wintersemester 2023/24

	Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	Vorschlag 4	Vorschlag 5
Themenabende	5	6	5	5	6
Gott & Glaube	3	3	3	2	2
Gesellige Abende (Semestereröffnung, Semesterabschluss, KSG Halle)	5 (4)	5 (4)	6 (4)	6 (4)	5 (4)
Gemeindeforum	1	0	0	1	1
GVV	1	1	1	1	1
Summe	15 (4)	15 (4)	15 (4)	15 (4)	15 (4)

- Annika fehlen Abende: Hausmusikabend, Ersti-Abend, Neujahresempfang
- Konrad hat sie bei der Planung vergessen
- Jonas fragt nach Konrads Semesterrechnung
- Konrad meint, dass ab Semesterbeginn gerechnet wurde. Zudem meint er, dass man theoretisch einen geselligen Abend mehr aufnehmen könnte.
- Tabea fragt: „Gibt es einen Vorschlag mit Hausmusikabend und Neuenabend?“
- Konrad: Beide Veranstaltungen sind zusammen IM Semester nicht möglich.

Tabelle ‚Semestergestaltung WiSe 2023/24‘ muss von Simon verlesen werden, da Beamer nicht funktioniert und nicht alle KSGler: innen spontan auf ein digitales Endgerät wechseln können.

- Abstimmung Semestergestaltung:
  - Enthaltungen: 1
  - Vorschlag 1: 0
  - Vorschlag 2: 3
  - Vorschlag 3: 5
  - Vorschlag 4: 12
  - Vorschlag 5: 3
  - Vorschlag 4 gewählt.
  - 5 Themenabende, 2 Gott & Glaube Abende, 6 Gesellige Abende, 1 Gemeindeforum, 1 GVV

TOP 3: Themenabende- Rückfragen

	Beschreibung	Vorschlag von
1	„Me, myself and I“ – Einsamkeit und soziale Entfremdung	Felix
2	Philosophie und Christentum in Anime – Mehr als nur Zeichentrick?	Felix
3	Deutschlands Wohlstand in Gefahr? – Fachkräftemangel, Reallohnverlust, „Generationenvertrag“ und demografischer Wandel	Felix
4	Völkerbund 2.0? – Sinn und Unsinn der „Vereinten Nationen“	Felix
5	Cosa Nostra – die Mafia und die Kirche	Felix
6	Prost! – Deutschland und der Alkohol	Tabea
7	Wer nicht frag, bleibt dumm – was ist eigentlich Intelligenz?	Tabea
8	Kritik der Digitalisierung	Konstantin G.
9	Geschichte des politischen Katholizismus	Konstantin G.
10	Christentum in einem afrikanischen Land	Konstantin G.
11	Geschichte der Kreuzzüge	Konstantin G.
12	Polnische Spuren in Leipzig	Lea
13	Bismarck? Der war Kanzler? – Allgemeinbildung und Kanon, braucht man das noch?	Felix
14	Wie will ich arbeiten? Was kommt nach dem Studium? Wie mach ich mein Leben geil?	Freundeskreis
15	K-Pop – Die bunten und dunklen Seiten einer Propagandamaschine?	Jochen
16	Alternative Bildungskonzepte – Ein Ausweg aus dem Lehrermangel	Benjamin
17	Leipzig anders entdecken: Katakomben unter dem Leuschnerplatz oder Flughafen oder Hauptbahnhof	Annika, Jonas
18	Solarpunk oder Degrowth?	Konrad

19	Quarterlife Crisis – Was bringt der Rest meines Lebens?	Tabea
20	Darf er das? Polizeigesetz vs. Realität	Tabea
21	Fußballabend mit Quiz	Lorenz
22	Hillsong Church – Die Zukunft der christlichen Kirche?	Tabea
23	Befreiungstheologie – Kommunismus auf christlich	Konrad
24	Bellum iustum revival – Wie stehen wir zum Krieg?	Konrad
25	Wir sind Päpst:in – Intersektionaler Feminismus und die Theologie Joseph Ratzingers	Oliver

- Themenabend 10
  - Hedwig findet Thementitel sehr unspezifisch.
  - Konstantin G. erläutert sein vorgeschlagenes Thema:
    Ein Land mit christlichen Traditionen – Aufwachsen in der Gemeinde – Erfahrungen austauschen; Aufwachsen in Nigeria
- Themenabend 16
  - Konstantin S. ?!- Frage nach dem abschließenden Satzzeichen.
  - Konrad erläutert Sachverhalt. Alle Satzzeichen funktionieren.
- Themenabend 17
  - Konrad fragt: Gibt´s die wirklich?
  - Annika antwortet: „Nur unter dem Leuschner Platz."
- TA 18
  - Annika: „Was bedeutet das zweite Wort?"
  - Konrad: „negatives Wachstum"
  - Hedwig fordert höheres Stimmvolumen

Top 3 wird geschlossen. Es wird von Simon auf die Wahlpause verwiesen.

TOP 4.1: Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung

- GL-Kandidat:innen stellen sich vor

- Konstantin S. fragt nach Vorstellungen für die Zukunft in der GL-Aufgaben. Welche Ziele haben die Kandidat: innen für die (KSG-) Zukunft?
    - Laurens: Nachhaltigkeit in die Gemeinde ausbauen, Türschloss, Sauberkeit in der KSG
    - Annika: Tollen Ort schaffen, Einsatz für den Halle-Abend
    - Ferdinand: KSG erhalten mit Bar und Co.; Helfen, dass alles so schön bleibt
    - Anna Z.: Was läuft gut? Was nicht? Veränderungen anstreben, wenn sie nötig werden.

- Anna-Sophie fragt nach den Firmnamen der GL-Kandidat: innen
    - Laurens: Andreas
    - Annika: Theresa
    - Ferdinand: Konstantin
    - Anna Z.: Paula

- Benjamin spricht die Satzungsänderung bezüglich der GL-Ämter an und erfragt erwünschtes zukünftiges GL-Amt.
    - Laurens: Er erinnert an Prä-Corona Diskussionen – Was muss wöchentlich geschehen, was nicht?
      Homepage/ Rundbrief
    - Annika steht der Satzungsänderung positiv gegenüber;
      Außenministerin
    - Ferdinand: Er sieht die Satzungsänderung auch positiv;
      Homepageamt
    - Anna Z. findet Satzungsäderung auch gut.
      Rundbrief/Öffentlichkeit

- Anna-Sophie: Wie wirbt man am besten für eine GL-Kandidatur?
    - Anna: Sie wünscht sich mehr gesellige Abende, weil man an diesen Abenden gut für die GL werben kann, da es einen guten Austausch unter KSGler:innen gibt.
    - Laurens: in der Bar werben – auch hier: Kommunikation

TOP 4.2: Wahl der Gemeindeleitung und der Themenabende

- Simon: erklärt Wahlprozedere für Kandidat: innen und Themenabende
- 15 Minuten Wahlpause

TOP 5.1: Bericht der Gemeindeleitung und der Hauptamtlichen

- Berichte der Mitglieder der Gemeindeleitung wurden bereits im Vorhinein veröffentlicht

TOP 5.2: Rückfragen an Gemeindeleitung und Hauptamtliche

- Annika: müssten die Listen nicht nochmal eröffnet werden?
- Lea: nach Verkündung des Ergebnisses des ersten Wahlzyklus wird die Liste wieder geöffnet
- Konstatin S.: Will Vinzenta bei ihrem Amt bleiben?
- Vinzenta: ja, jetzt eingearbeitet, möchte mehr Aktionen umsetzen
- Tabea: Wie war das Semester ohne Außenminister:in?
- Vinzenta: zu Beginn stressig, Aufgaben mussten verteilt werden, Aufgaben wurden auf viele Schultern verteilt, zusätzliche Herausforderung, Zeit für Sitzungen der überregionalen Gremien aufzuwenden, Konrad ist z.B. nach Halle zur Sitzung gefahren
- Konrad: ohne Patfeste anderer Gemeinden zu besuchen ist das Amt relativ entspannt, Ostwinde-Sitzung in Halle war wegen geringer Entfernung nicht allzu aufwendig, Patfeste anderer Gemeinden müssen nicht von Außenminister:in besucht werden, auch andere KSGler:innen können hinfahren, betont Wichtigkeit des Amtes für Verbindung nach außen
- Benedikt: Wie wurde die Arbeitslast empfunden? Vor allem von Konrad (Ostwindevorsitz und Vorsitz der GL)
- Konrad: Semester war stressig, insbesondere wegen Studium, hofft auf weniger Arbeit im nächsten Semester, hat rauszeit organisiert, möchte das im nächsten Semester nicht wieder übernehmen, hatte Spaß an der Arbeit
- Vinzenta: vor allem zu Beginn sehr stressig, Studium und GL zu vereinbaren, Zeiteinteilung Herausforderung, Möglichkeit auch fürs Arbeitsleben Strategien zu erarbeiten, hofft dass nächstes Semester entspannter wird
- Annika: Wie könnte GL entlastet werden? Wie könnte es weniger stressig werden?
- Konrad: gemeinsam Zeit genommen, TAs zu organisieren, hat gut funktioniert; im Wintersemester soll es immer ein Ostwinde-Wochenende in Struppen geben, auch für die Neuen, weniger Arbeit, weil keine zusätzliche Gemeindefahrt organisiert werden muss
- Anna-Sophie: Wie sieht Clemens das?
- Clemens: hat Semester nicht als allzu stressig empfunden, fiel nicht allzu schwer, Grenzen vor Überlastung zu setzen
- Anna-Sophie: Was sagt Simon dazu?
- Simon: fand Semester nicht stressiger als Wintersemester, private Zeiteinteilung hat gut funktioniert; keine Idee, wie Arbeit weniger stressig gestaltet werden kann
- Ferdinand: habt ihr eure selbst gesteckten Ziele in der GL erreicht?
- Konrad: Coronamaßnahmen wurden abgeschafft; Türschloss ist in Arbeit; nicht ganz geschafft, neue GL voll zu besetzen

- Simon: Ziel von mehr Ökumeneveranstaltungen wurde erreicht, war präsent in der Gemeinde, war mit Semester zufrieden
- Clemens: Rundbrief wurde rechtzeitiger als im letzten Semester
- Vinzenta: Krankenhausgottesdienst konnte nicht stattfinden, weil unter der Woche, war ärgerlich; freut sich auf Sozialsonntag am 09.07.; in Amt eingefunden; ist in der Gemeinde angekommen; freut sich aufs neue Semester
- Tabea: Einblick in die Ökumenearbeit wird gewünscht
- Simon: Ö-Ball war sehr erfolgreich (220 Gäste), ökumenisches Taizégebet (9 Teilnehmer:innen, ausbaufähig), Kickerturnier am 07.07. (letztes Semester sehr erfolgreich), ÖSEG (sehr gute KSG-Beteiligung), hofft auf gute Beteiligung beim ÖSAG; Kommunikation mit anderen Gemeinden und Gruppen mitunter schwierig, Felix bringt sich sehr ein
- Lea: Wie ist der aktuelle Stand zum Türschloss?
- Konrad: am 04. Mai Besichtigung durch Schlüsseldienst, Kostenvoranschlag kam nach 9 Wochen, Konrad hat mit Hausverwaltung telefoniert und kürzlich Mail geschrieben, um Missverständnis bezüglich Vorgehensweise aufgeklärt, ruft am 06.07. nochmal bei Hausverwaltung an, Freundeskreisantrag ist in Arbeit, nach nächster Freundeskreissitzung soll möglichst zeitnah das Schloss eingebaut werden, im Bestfall vor nächstem Semester
- Lea: Wie ist Vorgehensweise für Zugang?
- Konrad: Zugang über Handyapp oder Zahlencode möglich; es können verschieden Berechtigungsgruppen für Nachverfolgung eingerichtet werden
- Anna-Sophie: an die Ausscheidenden: soll die GL-Zeit in den Lebenslauf aufgenommen werden?
- Simon: hat sich keine Gedanken dazu gemacht
- Clemens: noch nicht drüber nachgedacht, vielleicht
- Konrad: steht drin
- Annika: an die Ausscheidenden: gibt es Pläne für weiteres Engagement in der KSG?
- Clemens: nächstes Semester Praxissemester, hat sich noch keine neue Aufgabe ausgesucht
- Simon: hat sich noch keine Gedanken gemacht, könnte sich Seelenamt vorstellen
- Lea: Wann findet Bericht der Hauptamtlichen statt?
- Simon: jetzt

- Konstantin K.:

    - aktuelles Semester war sehr voll, war viel krank, war mit Uni-Chor unterwegs; in Summe hat es Spaß gemacht
    - Wie könnte die GL entlastet werden?: Verweis auf die GVV Anträge; alle tragen dazu bei
    - GL-Zeit im Lebenslauf?: kommt auf die Bewerbung an
    - Aufgaben nach der GL: Chorseele?

- Benjamin
    - Hat er seine selbst gesetzten Ziele erreicht?: nicht geschafft, probiert Semesterferien dafür zu nutzen
    - Wie lief das letzte GL-Semester?: organisatorische Probleme; hat Spaß gemacht, viel Spaß an die neue GL
    - Wie kann die GL-Arbeit weniger stressig werden??: eigene Erwartungshaltung; auf das Studium achten
    - Lebenslauf: auf jeden Fall – Lebenserwartung dadurch gesunken
    - Was für Pläne hat er für seine Zeit in der KSG nach der GL-Amtszeit?: in der Bar herumsitzen
    - Frage Laurens: Bierseele einführen?
    - Benjamin: GL mag keine neuen Seelenämter schaffen.
    - Jochen: Umbenennung von Seelen?
    - Benjamin: Nicht mehr meine Amtszeit.
    - Firmname: Johannes

TOP 5.1 Bericht des Hauptamtlichen

- Christa ist krank und deshalb nicht anwesend
- Martin: kümmert sich um Liturgie und Gottesdienste; Dekanat hat Anfrage herangetragen, dass KSG 2025 Fronleichnam (Donnerstag) gestaltet, Martin hat auf Notwendigkeit eines Gremienbeschlusses verwiesen
- Ferdinand: Was bedeutet das?
- Martin: KSG gestaltet Gottesdienst, Möglichkeit, die KSG zu präsentieren und zu bewerben
- Jonas: Für welches Dekanat?
- Martin: Leipzig
- Annika: Welches Gremium soll entscheiden, GL oder GVV?
- Martin: GL
- Annika: Bis wann soll es entschieden werden?
- Martin: noch nicht klar
- Benedikt: Wie sieht es mit Kapazitäten aus, Propstei nutzen?
- Martin: alle Möglichkeiten stehen offen
- Anna Z.: wünscht sich Stimmungsbild, auch für Entscheidung der GL
- Simon: jetzt Stimmungsbild
- Konstantin S.: Wie sinnvoll, wenn erst so wenige Fakten bekannt sind?
- Hedwig: wünscht sich Redebeiträge statt Stimmungsbild per Handzeichen
- Konstantin S.: GO-Antrag auf Nichtbefassung mit Beratungsgegenstand
- Annika: formelle Gegenrede
- stimmberechtigte Personen: 19
- Abstimmung: GO-Antrag auf Nichtbefassung mit Beratungsgegenstand
    - Enthaltungen: 2

    - Dagegen: 1
    - Dafür: überwiegende Mehrheit
    - Der GO-Antrag wurde angenommen.

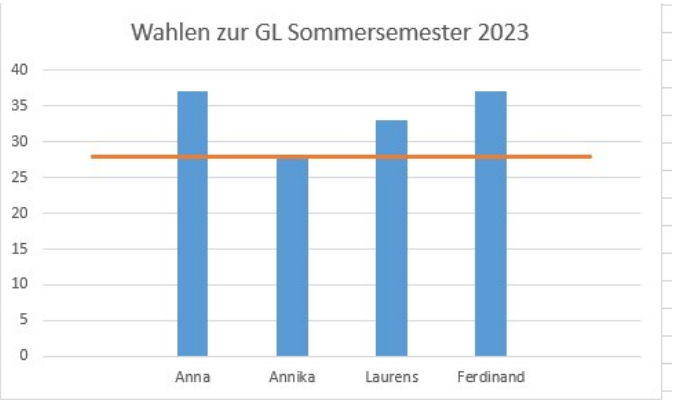
- Martin: für Sakramente zuständig, übernimmt alle Gott und Glaube-Abende bis auf denjenigen, den Christa organisiert; dieses Semester: Auswärtsabend Synagoge, sehr toller Abend gewesen; ist für Finanzen zuständig, es gibt noch Unstimmigkeiten bzgl. der Handhabung, fährt deswegen morgen nach Dresden; Kollekte Brot für die Welt (WiSe 2022/23): 319, 42 €, Bahnhofsmission (läuft noch): 330, 43 €; zuständig für Gutachten und Gespräche für Cusanuswerk und KAAD; dieses Semester viele Gespräche mit Nicht-KSGler:innen; heute Gottesdienst für Körperspender:innen; Sprechstunde regelmäßig, meist werden Gesprächstermine vereinbart, Sprechstunde wird äußerst selten genutzt
- Konrad: Kann Martin identifizieren, warum Nicht-KSGler:innen, die zu Gesprächen kommen, nicht Teil der KSG werden (wollen)?
- Martin: passt nicht für jeden, schwer zu sagen warum
- Konrad: Was könnte man tun?
- Martin: einige Cusanusbewerber:innen waren bei KSG-Veranstaltungen, einige sind geblieben, einige sind nicht wieder gekommen; schwierig zu spezifizieren, warum einige die KSG nicht als Angebot für sich empfinden
- Benedikt: beruht die Beobachtung auf Gespräch mit den Gesprächspartner:innen oder auf Beobachtungen, wurden sie eingeladen?
- Martin: hat KSG als Angebot immer ins Gespräch gebracht, immer positive Antwort
- Benedikt: Wie kann Auszahlung von Geld schneller gehen?
- Martin: setzt alles daran, Problem mit den Finanzen zu klären
- Konrad: Hauptproblem sind Missverständnisse in der Kommunikation mit dem Bistum, danach hoffentlich klar, welche Anforderungen Bistum an Einreichung stellt
- Annika: befürwortet sehr, dass Martin nach Dresden fährt und das Problem angeht; könnte Martin sich vorstellen, wie die GL einen Ämterbericht zu schreiben?
- Martin: kann es sich gut vorstellen
- Annika: Kann Martin sich vorstellen, sich an Organisation der Themenabende zu beteiligen, um GLer:innen zu entlasten?
- Martin: viel Erfahrung in Organisation solcher Veranstaltungen durch langjährige Leitung eines Bildungshauses, kann es sich gut vorstellen
- Anna-Sophie: Gibt es das Bibelfrühstück noch?
- Martin: Format findet sich gerade neu
- Anna-Sophie: Was ist Martins Projekt für das Wintersemester?
- Martin: wird sich noch zeigen, aber Richtung Bibelarbeit
- Hedwig: Kann man Propst anfragen, ob er studentische Besucher:innen der Propstei auf die KSG hinweist? Warum liegen keine Flyer in der Propstei aus?

- Lea: weist darauf hin, dass jede:r (nicht nur GLer;innen) Flyer verteilen kann
- Martin: beobachtet schon länger, dass es mehr katholische Student:innen in Leipzig gibt, die Angebot der KSG nicht wahrnehmen
- Benedikt: Wie hat Martin Arbeitsbelastung empfunden? Wie können wir besser werden?
- Martin: Semesterplanung könnte auf ein Jahr im Voraus umgestellt werden, damit mehr Zeit für Organisation bleibt, verringert Druck auf GL, möchte keinen dahingehenden Antrag stellen
- Benedikt: ermutigt zu Antragstellung
- Martin: Gutachten im Januar und Februar haben viel Arbeit gemacht, ca. 16 Gespräche
- Jonas: befürwortet Flyer in der Propstei, weiß nicht, ob Propstei in Ansagen o.Ä. Werbung für KSG machen würde, weil sie sich potentiell selbst Besucher:innen wegwirbt
- Anna Z.: in Begrüßungsbrief der Propstei wurde bereits zu KSG eingeladen
- Anna-Sophie: was ist Martins Firmname?
- Martin: gab es nicht
- Anna-Sophie: wenn er sich einen aussuchen dürfte?
- Martin: Martin
- Anna-Sophie: Hat Martin einen Zweitnamen?
- Martin: Wolfang
- Simon: 5 Minuten Sitzungspause

TOP 4.3: Wahlergebnisse Gemeindeleitung, mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung

Gesamtstimmen: 126
Enthaltungen: 1
Hürde: 28

Sprecher:innen	
Kandidat:in	Stimmen
Anna	37
Annika	28
Laurens	33
Ferdinand	37
Hürde	28
Hürde	28
Hürde	28
Hürde	28
Hürde	28
Hürde	28



Alle vorgestellten GL-Kandidat: innen sind in die GL gewählt worden.
Alle neu gewählten Kandidat: innen nehmen die Wahl an.

TOP 4.3: Wahlergebnisse Themenabende

	Beschreibung	Vorschlag von	Erhaltene Stimmen
17	Leipzig anders entdecken: Katakomben unter dem Leuschnerplatz oder Flughafen oder Hauptbahnhof	Annika, Jonas	45
1	„Me, myself and I“ – Einsamkeit und soziale Entfremdung	Felix	35
16	Alternative Bildungskonzepte – Ein Ausweg aus dem Lehrermangel	Benjamin	32
22	Hillsong Church – Die Zukunft der christlichen Kirche?	Tabea	31
14	Wie will ich arbeiten? Was kommt nach dem Studium? Wie mach ich mein Leben geil?	Freundeskreis	29
20	Darf er das? Polizeigesetz vs. Realität	Tabea	28
7	Wer nicht frag, bleibt dumm – was ist eigentlich Intelligenz?	Tabea	27
13	Bismarck? Der war Kanzler? – Allgemeinbildung und Kanon, braucht man das noch?	Felix	24
5	Cosa Nostra – die Mafia und die Kirche	Felix	23
15	K-Pop – Die bunten und dunklen Seiten einer Propagandamaschine?	Jochen	21
12	Polnische Spuren in Leipzig	Lea	20
6	Prost! – Deutschland und der Alkohol	Tabea	19
18	Solarpunk oder Degrowth?	Konrad	16
4	Völkerbund 2.0? – Sinn und Unsinn der „Vereinten Nationen“	Felix	14
10	Christentum in einem afrikanischen Land	Konstantin G.	14
25	Wir sind Päpst:in – Intersektionaler Feminismus und die Theologie Joseph Ratzingers	Oliver	14
23	Befreiungstheologie – Kommunismus auf christlich	Konrad	13
24	Bellum iustum revival – Wie stehen wir zum Krieg?	Konrad	13

3	Deutschlands Wohlstand in Gefahr? – Fachkräftemangel, Reallohnverlust, „Generationenvertrag“ und demografischer Wandel	Felix	12
9	Geschichte des politischen Katholizismus	Konstantin G.	11
2	Philosophie und Christentum in Anime – Mehr als nur Zeichentrick?	Felix	10
11	Geschichte der Kreuzzüge	Konstantin G.	10
19	Quarterlife Crisis – Was bringt der Rest meines Lebens?	Tabea	10
8	Kritik der Digitalisierung	Konstantin G.	05
21	Fußballabend mit Quiz	Lorenz	05

TOP 6: Spendenprojektvorstellung und Wahl

Nr.	Projekt	Vorschlag von
1	NABU Leipzig	Lea
2	UN Flüchtlingshilfe	Tabea
3	Tafel Leipzig	Tabea
4	Die Arche	Tabea
5	Kinderhospiz Bärenherz Leipzig	Tabea
6	Ärzte ohne Grenzen	Tabea

- Vorstellung der Spendenprojekte
  - UN Flüchtlingshilfe
    - Hilfsorganisation hilft Geflüchteten auf ihrem Weg mit Betreuung, Hilfsgüter und Versorgung.
  - NABU Leipzig
    - Tradition von Anna-Sophie weiterführen.
      Leute unterstützen, welche auf die Natur und Umwelt achten für eine schöne Zukunft
    - Wer etwas für die Umwelt tut, hilft indirekt auch den Wohnungslosen.
    - Hedwig: Spezielle Projektförderung oder allgemeine Förderung?
    - Lea: direkte Projektförderung nicht sinnvoll; allgemeine Spende sinnvoller

        - Benedikt: Beziehung zum Klimawandel – direkte Projekte?
        - Lea: Biodiversität schützen – alles, was die Natur erhält, schützt auch dass Klima; ergibt sich
        - Aktuell laufendes Projekt: ‚Rettung der Stadtnatur' Leipzigs/Schwalbenprojekt
    - Tafel Leipzig
        - Praktische Hilfe – anpacken
        - Lokales Projekt
    - Die Arche
        - Setzt sich für benachteiligte Kinder- und Jugendliche ein mit sozial-schwachem Hintergrund
        - Kirchlicher Hintergrund
    - Kinderhospiz Bärenherz Leipzig
        - Aufgegriffener Themenabend aus vergangenem Semester
    - Ärzte ohne Grenzen
        - Medizinische Hilfe bei Naturkatastrophen
        - Große Organisation – brauchen die Spenden?
            - Man kann sich heraussuchen, wie das gespendete Geld eingesetzt wird
- Anna-Sophie fragt Tabea, welches Projekt sie empfiehlt.
    - Tabea: Kinderhospiz Bärenherz Leipzig – verhältnismäßig kleine Organisation; Anknüpfung an den Themenabend gegeben

- stimmberechtigte Personen: 30
- Abstimmung Spendenprojekt:
    - Enthaltungen: 0
    - NABU Leipzig: 11
    - UN Flüchtlingshilfe: 0
    - Tafel Leipzig: 05
    - Die Arche: 0
    - Kinderhospiz Bärenherz Leipzig: 10
    - Ärzte ohne Grenzen: 01

    - NABU Leipzig ist Spendenprojekt des neuen Semesters.

TOP 7: KSG als Hochschulgruppe

- Konrad: Wir sind Hochschulgruppe bei der HTWK
  Antrag für Anerkennung durch die Universität wurde von Felix vorbereitet, soll überarbeitet und dann eingereicht werden.
- Tabea: Anerkennung bei HTWK bis nächstes Frühjahr
- Konstantin S.: Muss Anerkennung insbesondere der Gewährung von Fördergeldern bei der Universität beantragt werden?

- Konrad: möchte so beantragen, wie Anerkennung am einfachsten ist, wahrscheinlich ohne Gewährung von Fördergeldern
- Jochen: Können bei Anerkennung durch die Universität Räumlichkeiten der Universität genutzt werden?
- Tabea: denkt ja

TOP 8: Vorstellung und Abstimmung der Anträge

Antrag: Beteiligung der Vorschlagenden an der Planung der Gemeindeabende
Antragsteller: Benedikt
Beschreibung: Wer einen Themenabend / geselligen Abend vorschlägt, erklärt sich auch dazu bereit, die Planung bzw. die Umsetzung dieses Abends zu unterstützen (insbesondere bei der Referent:innen-Suche)
Begründung: dadurch können die Vorschlagenden darauf hinwirken, dass das Thema in ihrem Sinne / im Sinne ihrer Idee umgesetzt wird. Dieses Vorgehen dürfte noch spannendere Themenabende sorgen und vor allem entlastest es die GL.

Diskussion:
- Tabea: Welche Satzung soll geändert werden?
- Benedikt: Laut Benedikts Vorschlag wäre es keine Satzungsänderung; GVV-Beschluss
- Annika: Ein Mitglied der GL + Vorschlagende/r oder 2GL + Vorschlagende/r
- Benedikt: Flexibel – nicht vorgegeben
- Antragsabstimmung , Beteiligung der Vorschlagenden an der Planung der Gemeindeabende‘
    - Gesamtstimmen: 25
    - Enthaltungen: 04
    - Dagegen: 03
    - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
    - **Antrag wird angenommen.**

Antrag: Gründung eines nicht eingetragenen Vereins
Antragsteller: Benjamin
Beschreibung: Zur finanziellen Abkopplung vom Bistum gründet die KSG Leipzig einen Nichteingetragener Verein. Dafür setzt sich im Laufe der Semesterferien (oder dem nächsten Semester) eine Gruppe zusammen um die genau Ausarbeitung zu übernehmen (Satzung, Mitgliederliste, Vorsitz, Übereignung von Bistumseigentum). Diese Ausarbeitungen werden entweder der GL oder GVV präsentiert und dort abgestimmt.
Dieser Antrag soll als Stimmungsbild in der Gemeinde und als Handlungsauftrag gesehen werden.
Begründung: 2025 gilt die Umsatzsteuer auch für Kirchen. Momentan, bzw. bis zum letzten Semester liefen unsere Finanzen über das Bistum ab, da wir Teil dieses sind. Da das Bistum auf jeden Fall über der Umsatzsteuergrenze liegt hat uns das Ordi nahe gelegt das unsere Finanzen nicht mehr über das Bistum laufen können. Dadurch haben wir 3 Optionen:

1. GBR: defacto dieses Semester (schwarze Kasse) -> kein Rechtsschutz, wenigster Verwaltungsaufwand
2. nichteingetragener Verein: Haftung mit Vereinsvermögen, Satzung, Mitgliederliste, kein Amtsgericht
3. Eingetragener Verein: Haftung mit Vereinsvermögen, besser im Fall von Rechtsstreiten, gleiche Formalien wie nichteingetragener Verein + Amtsgericht

Bei den Diskussionen beim Gemeindeforum wurde der nichteingetragene Verein als Mittelweg favorisiert.

Diskussion:

- Annika: Können wir die alte KSG-Satzung behalten?
- Benjamin: Könnten wir, aber zu umständlich und zu groß.
  Einfachere Gestaltung wäre günstiger.
- Konrad: Satzung für eine Rechtskörperschaft – KSG 2.0 – eigentlich zu viel; komplette Satzung nicht nötig – Ziel: Auslagerung der Finanzen
- Annika: Wie wird die Finanzführung aussehen?
- Benjamin: Plus-Minus-Basic-Finanzführung, muss nicht studentisch sein, es darf <u>nicht</u> der Hauptamtliche sein-Doppelrolle von Martin sollte vermieden werden
- Tabea: Frage zum Arbeitsvertrag von Martin – Priester als offizieller Job?
- Martin: Arbeitsvertrag vorhanden für die Stelle, welche sie besetzen, lebenslange Verbindung mit Gott
- Konstantin S: Vor der nächsten GVV schon wichtig? Wie schnell geht das?
- Benjamin: ganz viele Variablen – so schnell wie möglich.
- Konstantin S.: Alles noch ziemlich unkonkret.
- Hedwig: Absolute Empfehlung des Ordinariats?
- Benjamin: Empfehlung des Ordinariats ist ein <u>eingetragener</u> Verein.
- Antragsabstimmung ‚Gründung eines nicht eingetragenen Vereins'
  - Gesamtstimmen: 25
  - Enthaltungen: 03
  - Dagegen: 01
  - **Dafür: überwiegende Mehrheit**
  - **Antrag wird angenommen.**

- Es wird ein Arbeitskreis für den nicht-eingetragenen Verein der KSG gebildet:

Antrag: Folgende Personen arbeiten eine Satzung für den nicht-eingetragenen Verein der KSG aus:

- Konrad Lessig
- Benjamin Surek
- Felix Karl
- Benedikt Gast
- Oliver Erbstößer

- Annika: GO-Antrag auf Nicht-Befassung
- Antragsabstimmung:
  - Gesamtstimmen: 23
  - Enthaltungen: 05
  - Dagegen: 09
  - **Dafür: 09**
  - **Stimmgleichheit – Befassung mit dem Antrag**

- Keine Gegenrede.
- Antragsabstimmung ‚Arbeitskreis Satzungserarbeitung nicht-eingetragener Verein'
  - Gesamtstimmen: 23
  - Enthaltungen: 03
  - Dagegen: 00
  - **Dafür: Überwiegende Mehrheit**
  - **Antrag wird angenommen.**

Antrag: Erhöhung Amtszeitbegrenzung
Antragsteller: Konrad
Beschreibung: Die Beschränkung von Amtszeiten von GL-Mitgliedern soll weniger restriktiv gestaltet werden, dazu werden folgende Änderungen der Gemeindesatzung vorgeschlagen.
Begründung: In der Gemeindesatzung der KSG Leipzig sind relativ restriktive Regelungen zur Begrenzung von Amtszeiten von GL-Mitgliedern vorgesehen. Die KSG Leipzig stellt damit eine Ausnahme der KSGn dar. Durch diese Regelung erfolgt ein hoher, hausgemachter Rotationsdruck sowie vornehmlich, negative Wahrnehmung des GL-Amts. Eine Entfernung dieser Regelung würde Personen mit Spaß an organisatorischen Aufgaben eine deutlich längere Form der Unterstützung ermöglichen.

- Konstantin S.: Schutz für die Leute, welche dieses Amt ausführen. Selbstschutz – Auswertung kann negative Auswirkungen haben
- Lea: Gibt es die Gefahr, dass die GL komplett neubesetzt wird?
- Konrad: Ja, Problem vorhanden. Aber auch in aktueller Satzung vorhanden.
- Lea: Leute auf ein oder zwei Semester gewählt, danach scheiden sie aus?
- Konstantin S.: Ja. Man muss neu gewählt werden nach zwei Semester. Darauf kann man sich erneut zur Wahl stellen.

- Konas: vier Jahre zu viel – wenn man schon zwei Semester dabei ist, dann nur noch + ein Semester – Ein Jahr zum ankommen und die restliche Zeit bei der GL, 3 Jahre oder 2,5 Jahre
- Tabea: Hast du von anderen Ostwinden Erfahrungen?
- Konrad: Erfahrungen aus Erfurt: Begrenzung auf 5 Jahre; es gibt Leute, welche ihre 5 Jahre abarbeiten; Leute, welche 2 Jahre machen, danach rauswechseln – Angebot wird genutzt; in Dresden gibt es auch keine Begrenzung; in Halle? - Außenminister schon ewig da; man muss als junge Person auch mal den Mut haben, ältere aus ihrem Ant zu verdrängen
- Jonas: Vorteil bei der Wahl bei Älteren?
- Lea: Wichtig, dass das Wahlsystem Abwahl zulässt. Wenn die Gemeinde das kann, ist sie damit einverstanden. Wahlsystem ist wichtig, gute Möglichkeit für Flexibilität
- Benjamin: Wahl zeigt exemplarisch, dass die KSG immer offen ist gegenüber neuen KSGler: innen; KSG wird Neueren immer eine Chance geben
- Jonas: Wie sieht es mit dem Vorsitz aus? Begrenzung?
- Konrad: 7 Semester möglich – wenn die Gemeinde dich wählt; Gemeinde hat Verantwortung – alle im Raum müsste zustimmen – realistische Situation?
- Jonas: Wenn jemand den Job richtig gut macht, dann wird es schwieriger für andere (Neue)
- Ferdinand: Ist das nicht ein Gewinn für die gesamte Gemeinde?
- Jonas: Wenn ich weiter gemacht hätte, wäre das nicht gut für für mich und auch für die Gemeinde

- Anna-Sophie: Antrag auf sofortige Abstimmung
- Keine Gegenrede
- Abstimmung über die von Konrad vorgeschlagene Satzungsänderung
    - Enthaltungen: 5
    - Dagegen: 2
    - Dafür: 16
    - Antrag angenommen.

Antrag: Flexibilisierung der GL
Antragsteller: Konstantin S.
Beschreibung: Ziel: Stärkung der Attraktivität der GL

Maßnahme: Die Ämter der GL umfassen neben Rundbrief, Öffentlichkeit und Webseite noch drei flexible Posten. Diese können entweder mit einem anderen Seelenamt verknüpft werden oder auch komplett ohne weitere Aufgabe (je nach persönlichen Ressourcen) bekleidet werden.
Für die Aufgaben von Ökumene und Soziales kann das Seelenamt zu einer Doppelbesetzung (wie bei anderen Seelen schon üblich) aufgestockt werden. Die Aufgaben des Außenministeriums werden von einer (neuen) Außenseele übernommen.

Wahl: Am Wahlprozedere wird nichts geändert. Die GL entscheidet nach der Wahl intern, wer welche Aufgabe ausfüllt. Eine Doppelbelastung einer Person mit mehreren Ämtern ist dabei auszuschließen. Die Abgabe bereits bestehender Seelenämter ist gemeinsam in der GL abzuwägen.

Beispiel: Die gewählte GL besteht aus den Ämtern Vorsitz, Rundbrief, Webseite, Öffentlichkeit. Weiterhin wurde die Seele für Abendbrot und eine der Ökumeneseelen, sowie eine weitere Person ohne Seelenamt (die auch keine Aufgabe als Minister:in bekleidet) gewählt

- Benedikt: Hätte sich Konstantin bei einer solche GL-Gestaltung aufstellen lassen?
- Konstantin S.: Hätte es sich viel eher vorstellen können
- Felix: wünscht sich, dass § 11 II 1 GS erhalten bleibt, damit Wichtigkeit Ökumenearbeit betont wird
- Konstantin S.: sieht dies nicht als notwendig an, sieht Ökumene nicht als unbedingtes Aufgabenfeld der GL an
- Hedwig: Ökumene ist wichtig, aber nicht an ein GL-Amt gebunden
- Konrad: Gefahr, dass Posten wie Ökumene und Soziales nicht mehr besetzt werden
- Konstantin S.: Wichtigkeit der Ämter ist Gemeinde bewusst, sollten dementsprechend besetzt werden
- Benjamin: auch im Moment gibt es die Möglichkeit, dass niemand ein Ökumeneamt inne hat, das würde sich auch zukünftig bei Befürwortung des Antrags nicht ändern
- Tabea: wichtig sich bewusst zu werden, dass man mit weniger KSGlern nicht die gleiche Menge an Ämtern verteilen kann, wie mit mehr Ressourcen, wichtig, Schwerpunkte zu setzen
- Konstantin S.: es geht nicht nur um Einsparungen, soll auch GL attraktiver machen
- Lea: Rückfrage: kann es auch GLer geben, die „nur“ GL-Aufgaben machen, ohne GL- oder Seelenamt?
- Konstantin S.: ja
- Felix: möchte nicht Einsparen, sondern eher Richtung Vergrößerung der KSG denken; § 11 II 1 GS ist ihm wichtig, damit Ökumene auch ohne GL-Amt in Arbeit und Fokus der GL präsent bleibt
- Konstantin S.: sieht solchen Satz als unpassend an dieser Stelle der GS an
- Clemens: versteht Antrag so, dass nicht weniger gemacht wird, sondern dass es flexibler gemacht werden soll, wer wo Fokus setzt
- Hedwig: es gab öfter den Fall, dass Seelenämter, auch für längere Zeit, nicht besetzt werden konnten, GLer, die auch Seelenamt behalten können, könnte dem entgegenwirken
- Clemens: möchte daran erinnern, dass 2/3-Mehrheit für Satzungsänderung gebraucht wird
- stimmberechtigte Personen: 23
- Abstimmung über den Antrag von Konstantin S.:
  - Enthaltungen: 1
  - Dagegen: 1
  - Dafür: 21

    - Der Antrag wurde angenommen.
- Lea: GO-Antrag auf Wiederaufnahme des Tagesordnungspunktes der Wahl der Gemeindeleitung, TOP 4.2
- Annika: inhaltliche Gegenrede, Liste war die ganze Zeit noch offen
- Abstimmung über den GO-Antrag
    - Enthaltungen: 6
    - Dagegen: 10
    - Dafür: 5
    - Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag: Änderung der Satzung
Antragssteller: Felix
Beschreibung: Einführung eines § 11a GS

- Annika: sieht keinen Sinn in dem Antrag, viele Dinge sind in und für die KSG wichtig, uferlos, geht davon aus, dass GL sich ohnehin weiterhin um die Ökumene kümmern wird
- Jonas: hält es für inhaltlich sinnvoller, Satz bei § 12 GS einzufügen
- Felix: ändert Antrag auf Ergänzung von § 12 S. 3, 4 GS
- Ferdinand: widerspricht Annikas Ansicht, Betonung der Ökumene wird durch Konstantin S.s Antrag gestrichen, sollte erhalten bleiben
- Felix: ist ihm wichtig, vor allem apellativer Charakter an die Gemeinde
- Lea: hält Ergänzung in der Präambel für sinnvoller
- Felix: in Präambel wird auf andere Quellen verwiesen, müsste sich einarbeiten, möchte lieber nicht in Präambel einfügen
- Konstantin S.: würde sich wünschen, dass nur ein Satz eingefügt wird, damit GS nicht zu lang wird
- Felix: streicht zweiten Satz, beschränkt sich auf neuen Satz 3 von § 12 GS
- Stimmberechtigte Personen: 18
- Abstimmung über den Antrag von Felix:
    - Enthaltungen: 4
    - Dagegen: 2
    - Dafür: 12
    - Der Antrag wurde angenommen.

TOP 9: Ausblick und Sonstiges

- 07.07. 19 Uhr: ökumenisches Kickerturnier
- 08.07. 19 Uhr: Seelendankessen
- 09.07.: Sozialsonntag mit Flohmarkt
- 11.07. 19:30 Uhr: Chor mit Karaoke, geöffnet für alle
- 12.07. 20 Uhr: Semesterabschluss
- 13.07. 19 Uhr: ÖSAG, Paulinum

- KSG Erfurt hat piniengrün als ihre Farbe gewählt, der Bruder von Kilian B. ist in ihre Gemeindeleitung gewählt worden

Ende: 23:23 Uhr

Anhang
Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Konrad

1. Wahl der Gemeindeleitung

§ 28 Wahl des Gemeindeleitungsvorsitzes. [1]Der:die Vorsitzende der GL wird auf der GVV für zwei Semester gewählt. [2]Für dieses Amt kann kandidieren, wer mindestens ein, höchstens ~~drei~~ sechs Semester in der GL war. [3]Die Kandidatur zum Vorsitz schließt nicht von der weiteren Kandidatur in die GL aus.

§ 29 Wahl der Gemeindeleitungsmitglieder. (1) [1]Die Amtszeit der gewählten GL-Mitglieder beträgt zwei Semester. [2]~~Eine Wiederwahl für jeweils ein Semester~~ Auf Wunsch ist eine Wahl für nur ein Semester möglich. [3]Eine Wahl für ein Semester ist ebenso möglich, wenn das GL-Mitglied gemäß § 38 durch die GL in sein Amt eingesetzt wurde. [4]In keinem Fall darf eine Gesamtamtszeit von ~~zwei Jahren~~ acht Semestern überschritten werden.

~~(2) Eine Ausnahme für § 29 Satz 4 bildet der Vorsitz der GL.~~

Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Konstantin S.
§ 11 Ämter der Gemeindeleitung.

(1) 1Der:die Vorsitzende koordiniert die Gemeindeleitung.

2Er:sie erstellt die Tagesordnung der GL-Sitzungen und leitet diese, ebenso das

Gemeindeleitungswochenende. 3Neben dieser Tätigkeit darf kein Seelenamt bekleidet werden.

~~(2) 1Die Ökumene ist ein ständiges Aufgabenfeld der gesamten Gemeindeleitung. 2Für alle ökumenischen Belange der KSG ist der:die Ökumenebeauftragte zuständig. 3Er:sie arbeitet dabei mit den Ökumene-Vertrauensstudent:innen der ESG, SMD und des CfC zusammen. 4Der:die Ökumenebeauftragte wird durch die Ökumeneseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkret Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt.~~

~~(3) 1Der:die Außenminister:in vertritt die KSG nach außen. 2Er:sie vertritt die KSG insbesondere im „Regionalen Arbeitskreis der Katholischen Studentengemeinden der Region Ost“ (RAK) sowie in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH).~~

(~~4~~2) 1Der:die Öffentlichkeitsbeauftragte gestaltet die Werbemittel der KSG sowie gemeinsame

Werbemittel der KSG und ESG und ist für deren Verteilung verantwortlich. 2Außerdem kümmert er:sie sich um die Pressearbeit und Social-Media-Arbeit sowie den Kontakt mit den studentischen Selbstverwaltungen der Leipziger Hochschulen. 3Neben dieser Tätigkeit darf kein Seelenamt bekleidet werden.

~~(5) 1Der:die Sozialminister:in überblickt und strukturiert alle sozialen Projekte der KSG und ist dafür zuständig, das Soziale in der Gemeinde präsent zu halten. 2Der:die Sozialminister:in wird durch die Sozialseele (vgl. § 14) unterstützt, indem diese konkret Verantwortung bei der Planung und der Durchführung der Projekte übernimmt.~~

(~~6~~3) 1Der:die Rundbriefbeauftragte informiert die Gemeinde während der Vorlesungszeit

mindestens einmal wöchentlich durch den Rundbrief über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde. 2Neben dieser Tätigkeit darf kein Seelenamt bekleidet werden.

(~~7~~4) 1Der:die Homepagebeauftragte sorgt für eine stets aktuell gehaltene Homepage der KSG.

2Die Homepage gilt neben dem Rundbrief als wichtigste Informationsquelle und muss daher

übersichtlich und einfach zugänglich gehalten werden. 3Neben dieser Tätigkeit darf kein Seelenamt bekleidet werden.

(5) 1Drei weitere gewählte Gemeindeleitungsmitglieder haben kein festgelegtes Amt. 2Sie können neben den allgemeinen Gemeindeleitungsaufgaben ein Seelenamt bekleiden.

[...]

§ 14 Seelenverantwortung der Gemeindeleitung.

(1) 1Seelen sind alle Arbeitskreisleiter:innen sowie Student:innen, die besondere dauerhafte Aufgaben innerhalb der KSG übernehmen. 2Die Beauftragung der Seelen sowie die Abgrenzung der jeweiligen Kompetenzen liegt in der Verantwortung der GL.

(2) 1Die Gemeindeleitung teilt sich die Verantwortung für die Seelen ein. 2Hierzu ist jeder Seele, welche nicht in der GL ist, ein GL-Mitglied als Ansprech- und Vermittlungsperson zur GL zugeordnet.

Wortlaut vorgeschlagene Satzungsänderung durch Antrag von Felix

§ 12 S. 3, 4 GS
3 Die Ökumene ist ein ständiges Aufgabenfeld der gesamten GL.
~~4 Die gesamte KSG ist dazu aufgerufen, die Gemeinschaft mit ihren christlichen Geschwistern zu erhalten und zu pflegen.~~